

Dezember 2013

Helfen hat viele **Gesichter**

Eröffnung

KiTa
Zauberwürfel
Evangelische integrative Kindertagesstätte



- **Neue Kindertagesstätte -**
Viel Platz zum Spielen, für Kreativität
und Freude am Lernen
- **Freiwilliges Soziales Jahr FSJ**
- **Neuer Hospizkurs**





25 Jahre Engagement und Verantwortung für Betreuung und Pflege

Günter Beucker gibt der Hospiz- und Seniorenarbeit im Nürnberger Osten ein Gesicht – ein Interview



Günter Beucker

Geschäftsführer
Evangelischer Gemeindeverein Nürnberg Mögeldorf e.V.
Vorstand Fachverband Evangelische Altenhilfe

Seit Jahren engagiert sich Günter Beucker für Transparenz in Senioren- und Pflegeeinrichtungen und dafür, Gesundheit und Pflege solidarisch zu finanzieren. Als Vorstand des Fachverband Evangelische Altenhilfe ist er im ständigen Dialog mit den politisch Verantwortlichen und kämpft dafür, dass die seit 18 Jahren gedeckelten (nahezu gleichgebliebene) Zahlungen der Pflegekassen endlich den permanent steigenden Ausgaben der Einrichtungen anpasst werden.

Haben Sie ein Lebensmotto Herr Beucker?

Ich lebe jetzt, bewusst jeden Tag, nicht erst in der Rente. Es wird uns in der Hospizarbeit täglich vor Augen geführt, wie schnell das Leben zu Ende sein kann. Und mitnehmen kann man nichts. ...und mein Antrieb ist:
Man kann kämpfen und verlieren.
Wenn man nicht kämpft, hat man schon verloren.

25 Jahre Engagement für Betreuung und Pflege - wird man nicht irgendwann müde immer wieder gegen Widerstände anzutreten?

Manchmal macht es keinen Spaß, das ist richtig. Wenn ich aber durch die Abteilungen gehe und die uns anvertrauten Menschen, deren Angehörige und besonders unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehe, weiß ich, dass es sich lohnt für die soziale Arbeit zu kämpfen. Soziale Arbeit und Pflege haben in unserer Gesellschaft noch immer nicht den Stellenwert, den sie verdienen. Obwohl Erzieherinnen und Pflegekräfte von jedem als „ganz wichtig und unabdingbar“ beschrieben werden. Die gesellschaftliche und monetäre Würdigung dieser physisch und psychisch anstrengenden Arbeit fehlt allerdings nach wie vor.

Was waren Eckpfeiler Ihrer 25-jährigen Arbeit für den Evangelischen Gemeindeverein Nürnberg-Mögeldorf?

Ich habe das Diakoniezentrum Mögeldorf als Bundesmodellprojekt ab 1997 mitkonzipiert, die Errichtung der Einrichtungen Mathilden-Haus und Seepark Mögeldorf begleitet und mit dabei geholfen, die Abteilungen mit Leben zu füllen. In der Weiterentwicklung der Hospizarbeit für Mögeldorf und Nürnberg bin ich seit 1995 ein maßgeblicher Mitantreiber.

Durch meine Zusammenarbeit mit den verschiedensten Institutionen und Personen wurde ich immer mehr Spezialist für integrierte Versorgungsformen im Gesundheitswesen.

Zuletzt nun auch der Neubau unserer neuen evangelischen integrativen Kindertageseinrichtung „Zauberwürfel“

Was liegt Ihnen für Ihre Einrichtungen besonders am Herzen?

Politische Gremien und Kostenträger müssen endlich das verkrustete System in der Gesundheitsversorgung aufbrechen. Die Macht der Kostenträger muss reguliert werden.

Eine sektorenübergreifende Versorgungsstruktur, eine personenorien-



Eröffnung Kindertagesstätte

tierte Steuerung in der Versorgung sowie ein Ende der Verwaltungs- und Verordnungswut sind dringendst erforderlich. So könnte im System sehr viel Geld gespart werden.

Pflegeeinrichtungen und -personal müssen dafür entlohnt werden, dass sie die Lebensqualität von Pflegebedürftigen mit aktiver Pflege und Mobilisierung verbessern. Bisher ist es so, dass Pflegebedürftige mit erfolgreicher Mobilisierung runter gestuft werden, d.h. die Pflegekassen zahlen weniger Zuzahlung. In der Konsequenz werden die Pflegekräfte für gute Arbeit bestraft.

Welchen Traum möchten Sie sich noch erfüllen, Herr Beucker?

Der Traum für den ich kämpfe ist eine gerechte Finanzierung der Ki-Ta-Arbeit und der Pflege. Wir müssen keine Gewinne machen, aber wir brauchen vernünftige Arbeitsbedingungen. 18 Jahre keine Kostenanpassung in der Pflege! Jeder Handwerksbetrieb würde Konkurs anmelden und weder Politiker noch Kostenträger würden unter solchen Voraussetzungen arbeiten.

Evangelischer Gemeindeverein Nürnberg-Mögeldorf e.V.
info@diakonie-moegeldorf.de



v.l.n.r.: Patrick Schreiner, Lena Schütte, Sylvia Sattler

Viel Platz zum Spielen, für Kreativität und Freude am Lernen

Die evangelische integrative Kindertagesstätte „Zauberwürfel“ wurde eröffnet

Nach einer Bauzeit von nur sieben Monaten wurde die Kindertagesstätte Zauberwürfel am 17. Oktober im Rahmen einer feierlichen Einweihung ihrer Bestimmung übergeben. Entworfen und realisiert wurde der Zauberwürfel von dem jungen und kreativen Nürnberger Architektenteam querwärts. Architekt Patrick Schreiner übergab den symbolischen Schlüssel an die Leitungen Sylvia Sattler, Kindergarten, und Lena Schütte, Krippe.

Vertreter von Vereinen und Verbänden, politische Vertreter des Bundestags, des Bayerischen Landtags und der Stadt Nürnberg gratulierten dem Evangelischen Gemeindeverein Nürnberg Mögeldorf zur Verwirklichung der integrativen Einrichtung.

Bürgermeister Horst Förther erklärte seine Freude über den gelungenen Gebäudekomplex und betonte, dass die Stadt Nürnberg besonderen Wert darauf lege, Kinder, das wertvollste was unserer Gesellschaft zur

Inhalt	Seite
Partnerschaftstage	5
Grundkurs für Hospizbegleiter	7
Perfusor für das Hospiz	8
Freiwilliges Soziales Jahr FSJ	11
Termine	12
Mitarbeiterfest im Ofenwerk	13
Spenden	14



Verfügung steht, zu fördern und zu unterstützen. Ohne das Engagement und die finanzielle Unterstützung von Privatspendern und Firmen hätte die Kindertagesstätte nur schwer realisiert werden können. Die **Stiftung Sternstunden** unterstützt das integrative Projekt mit einer Summe von 200.000 €, Sabine Kromholz überreichte den Kindern und Geschäftsführer

Günter Beucker den Spenden-Scheck im Rahmen der Einweihung.

Einiges ist anders im Zauberwürfel. Kinder mit und ohne Behinderung spielen gemeinsam. Sie lernen mit- und voneinander.

Sämtliche Räume und auch der Außenbereich sind barrierefrei, ein Aufzug ermöglicht den Zugang ins Obergeschoss, die WCs sind behindertengerecht, die Gruppen kleiner und für die Kinder stehen pro Gruppe mehr Betreuerinnen und Betreuer zur Verfügung. Die neue Einrichtung verfügt über attraktive Nebenräume wie z.B. Werkraum, Kreativraum, Literacy. Im Turnraum, gleich neben dem naturnah angelegten Garten, können die Kinder sportlich aktiv sein und ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben.

Alle Beteiligten freuen sich auf die Arbeit der Inklusion und Integration. Wichtigstes Ziel ist es, von Anfang an die Zusammenarbeit zwischen den Kindern, deren Eltern und den Erziehern auf eine vertrauensvolle Basis zu stellen. Impulse, Ideen und Interessen der Kinder werden aufgegriffen und in verschiedenen Aktionsgruppen erarbeitet. Die Kinder können ihre Experimentierfreude ausleben. Dies stärkt sie in ihrem Selbstbewusstsein und fördert die Entwicklung von Eigenverantwortung. Die Basis für ein unbeschwertes und glückliches Heranwachsen.



Zwei Kindergartengruppen für maximal 25 Kinder und eine Krippengruppe für maximal 12 Kinder ab einem Jahr stehen zur Verfügung. Die Kinder können täglich zwischen 7 und 9 Uhr gebracht und im Kindergarten zwischen 13 und 16.30 Uhr, Krippe 14 Uhr bis 16.30, entsprechend der Buchungszeiten wieder abgeholt werden. Freitags schließt der Zauberwürfel um 16 Uhr.

Anmeldegespräche für des kommende Jahr finden bis Februar 2014 statt. Bitte vereinbaren Sie einen Termin für ein persönliches Gespräch.

Zauberwürfel

Evangelische integrative Kindertagesstätte
Ostendstr. 202 a
90482 Nürnberg

Sylvia Sattler, Kindergartenleitung
0911- 66 047 80
ssattler@diakonie-moegeldorf.de

Lena Schütte, Krippenleitung
0911- 66 0478 22
lschuette@diakonie-moegeldorf.de
Telefax: 0911 – 66 047 815



Aktion Partnerschaftstage

Partnerschaftstage

Neues kennenlernen und die sozialen Kompetenzen erweitern

Partnerschaftstage dienen dem Ziel, das Miteinander in Firmen zu fördern, Rahmenbedingungen für zeitgemäßes ehrenamtliches Engagement zu entwickeln und die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen im regionalen Umfeld zu stärken. Moderne Wirtschaftsunternehmen speisen Teamgeist, Motivation und Identifikation auch aus Erfahrungen ihrer sozialen Arbeit. Sie organisieren CSR-Tage (Corporate Social Responsibility) - Tage des besonderen sozialen Engagements. Finanzexperten, Verkaufsprofis, Marketing-spezialisten, Personalchefs begleiten z.B. gemeinsam eine Gruppe von Betagten in den Zoo. Sie werden für einen Tag von ihren beruflichen Aufgaben frei gestellt, um Rollstühle durch enge Gassen und Hügel hinauf zu schieben oder Menschen beim Essen und Trinken behilflich zu sein. Das Ergebnis dieser Arbeit bekommen sie gleich gespiegelt: Die alten Menschen sind glücklich und zeigen es auch. Sie freuen sich darüber mal wieder „raus“ zu kommen und genießen sichtbar den Ausflug in die Natur.

Nachhaltige Zusammenarbeit mit dem Nürnberger Marktforschungsunternehmen ICON Added Value

Im Oktober führten wir zum fünften Mal einen Partnerschaftstag mit Icon Added Value, Thumenberger Weg 27, durch. Die großzügige Unterstützung unseres Partnerunternehmens erlaubte es uns, einen für Rollstühle notwendigen Niederflrbus zu buchen und die Seniorinnen und Senioren unserer Pflegestationen im Mathilden-Haus ins Rundfunkmuseum nach Fürth einzuladen. 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter garantierten unserem Pflegeteam die notwendige Eins zu eins-Betreuung. Der Zeitrahmen war großzügig zur Verfügung gestellt und wir hatten die Zeit, nach einem gemeinsamen Mittagessen mit den Senioren noch eine Runde um die Nürnberger Altstadt - mit einmaligem Blick auf die Nürnberger Kaiserburg- zu drehen. Die Senioren waren begeistert, einige von ihnen hatten diesen schönen Blick auf die Innenstadt viele Jahre nicht mehr genossen.



Susanne Fuchs



Marion Bock

Die Idee von Ehrenamt ins Zentrum zu rücken und im gemeinschaftlichen Engagement ein individuelles Konzept, in zeitgemäßer Form, zu entwickeln ist in unserer Zusammenarbeit mit Icon Added Value wunderbar gelungen, wie nachfolgendes Beispiel zeigt.

Nach einem der ersten Partnerschaftstage entschieden Susanne Fuchs Manager-Procurement und Marion Bock Personal Assistent, Icon Added Value, ihr ehrenamtliches Engagement über den Social Day hinaus fortzusetzen und den Gästen im Mathilden-Haus jeweils monatlich zwei Stunden Zeit zu schenken. „Jeder hat eine Verantwortung fürs Ehrenamt. Ich würde mich sicher auch freuen wenn ich im Alter von netten Menschen besucht und unterhalten würde“, so Susanne Fuchs. „Marion Bock und mir macht es Freude, gemeinsam zu überlegen wie wir uns bei unserem nächsten Besuch im Mathilden-Haus einbringen und den Gästen der Pflegestationen Freude bringen können. Nächsten Monat werden wir unseren Besuch im Rundfunk Museum in Fürth nachklingen lassen – wir werden eine Fotodokumentation zeigen und noch einmal gemeinsam mit allen erinnern, welch schönen Tag wir zusammen verbracht haben.“

Und auf die Frage was die Erfahrungen aus den Partnerschaftstagen denn für die tägliche Arbeit bringt, meinten die Kolleginnen einstimmig: „Die Erfahrungen aus der Arbeit mit den alten Menschen erdet, man bekommt einen völlig neuen Blick auf die Dinge.“

Service-Wohnen Seepark Mögeldorf



Die Nachfrage nach bedarfsgerechten Wohnformen für den sogenannten „Dritten Lebensabschnitt“ verändert sich zunehmend. Den neuen Anforderungen werden nur Wohnformen entsprechen, die einen geeigneten Standort, ein durchdachtes Objekt und ein qualitatives Dienstleistungskonzept optimal verbinden.

Wohnen wie im Hotel und individuell versorgt: Dies bietet der Seepark Mögeldorf in Nürnberg. Das Konzept Service-Wohnen für Senioren ist die ideale Möglichkeit, eigenständiges und selbstbestimmtes Wohnen im Alter mit dem Angebot professioneller Betreuung und Pflege zu verbinden. Die einmalige naturnahe Lage am See, das moderne Gebäude in der Parkanlage und die Infrastruktur des Nürnberger Ostens – für ein Leben im Seepark gibt es viele Gründe! Ende 2013 erfolgt die Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes mit 53 Wohnungen.

Eigenständigkeit, Sicherheit und Versorgung nach Wunsch:

- Leben in einer modernen Wohnung mit dem guten Gefühl, dass rund um die Uhr Unterstützung und Hilfe im Haus ist.
- Die Vorteile des Service-Wohnens genießen und zahlreiche Wahl- und Vermittlungsleistungen nach Bedarf nutzen.
- Hotelähnliches Flair mit attraktiven Gemeinschaftsflächen und mit einem umfassenden Dienstleistungs- und Freizeitangebot.
- Interessant für Eigennutzer und (Vorsorge-)Anleger.

Informieren Sie sich direkt bei uns über freie Wohnungen zur Miete oder zum Kauf.

Seleco
Lebensräume für Senioren

Seleco GmbH
Ein Unternehmen der KIB Gruppe
Dr.-Gustav-Heinemann-Str. 14
90491 Nürnberg

Telefon +49 (0) 911- 5 30 98 08
Telefax +49 (0) 911- 58 86-100
info@seleco-gmbh.de
www.seleco-gmbh.de

Im Januar 2014 beginnt ein neuer Grundkurs für Hospizbegleiter



Hospizbegleiter-Wochenende

Der ökumenische Hospizkreis ist eine Gemeinschaft von Frauen und Männern jeden Alters aus verschiedenen Berufen. Sie begleiten Menschen in ihrer letzten Lebensphase und deren Zugehörige sowohl im häuslichen Bereich, als auch im stationären Hospiz. Durch die von uns angebotene Ausbildung werden Sie umfassend darauf vorbereitet. Unsere Hospizarbeit ist weder an eine politische noch an eine konfessionelle Weltanschauung gebunden.

Die Ausbildung besteht aus einem Grund- und einem Aufbaukurs sowie einer Praxisphase im stationären Hospiz. Unsere Kurse sind gedacht für Menschen die sich mit den Themen Leben, Sterben, Tod und Trauer näher auseinandersetzen wollen. Sie sind offen für alle, die sich in der ambulanten und stationären Hospizarbeit engagieren möchten und die Voraussetzungen dazu erfüllen. Kursinhalte sind unter anderem: eigene Biographie, Umgang mit Trauer, Kontakt und Kommunikation, das Hospizkonzept usw.

Am Donnerstag, dem 16. Januar 2014 um 19 Uhr findet ein Informationsabend im Schulungsraum des Diakoniezentrums Nürnberg-Mögeldorf, Ziegenstraße 30, statt.

An diesem Abend haben Sie die Möglichkeit sich über die Ausbildung detailliert zu informieren. Er bietet Ihnen und uns Gelegenheit für ein kurzes Kennenlernen. Wenn Sie sich für den Grundkurs entscheiden, können Sie

sich an diesem Abend dafür anmelden. Sie werden dann von uns benachrichtigt, ob Sie teilnehmen können.

Die Kursgebühr beträgt 125 €. Sie beinhaltet Kosten für Materialien, Übernachtung und Verpflegung am Kurswochenende.

Der Grundkurs beginnt mit einem gemeinsamen Wochenende (15.2. – 16.2.14). Hier werden die Grundlagen für die Ausbildung vermittelt. Im Anschluss folgen sieben Kursabende (donnerstags) und ein Samstag. Bei Interesse melden Sie sich bitte mit Namen, Adresse und Telefonnummer an, Sie erhalten dann im Dezember eine Einladung zum Informationsabend.

Kontakt:

Telefon: 0911- 704 16 560

Fax: 0911- 704 16 569

E-mail: AHPBD@diakonie-moegeldorf.de

Kursleitung:



Melanie Weller - Krankenschwester mit Palliative-Care-Ausbildung, Koordinatorin



Maria Gradl - Krankenschwester mit Palliative-Care-Ausbildung



Siglinde Brunner - Krankenschwester mit Palliative-Care-Ausbildung, Koordinatorin, Trauerbegleiterin



Günther Jahnel - Pfarrer, Lehrer, Ausbilder für Hospizbegleiter



Perfusor für das Hospiz im Mathilden-Haus

Ein aufrichtiges „Dankeschön“ mit herzlichen Glückwünschen zum fünften Geburtstag der Lore Steinger Stiftung



Dr. Hannelore Schell-Wölker
Lore Steinger

Mit Tatkraft und Energie gründete Lore Steinger im September 2008 die Lore Steinger Stiftung zur Förderung der Hospizarbeit und Palliativmedizin in Nürnberg. Zeitgleich nahm sie Kontakt zum Hospiz in Mögeldorf auf um sich über finanzielle und pflegerelevante Rahmenbedingungen der ambulanten Hospiz- und palliativen Beratungsarbeit und der stationären Hospizarbeit zu informieren.

Lore Steinger fing an, die Hospizstation im Mathilden-Haus mit konkreten Hilfsmitteln zu unterstützen. In den vergangenen fünf Jahren konnten so dringend notwendige Anschaffungen für den ambulanten Hospiz- und palliativen Beratungsdienst und für die Hospizstation aus den Erlösen der Stiftung realisiert werden:

Dusch-Toilettenstühle für jedes Hospizzimmer, ein Zustell-Klappbett für Angehörige und Gäste, ein mobiles Beatmungsgerät für die ambulante Hospizversorgung, mobile Toilettenstühle für Noteinsätze am Wochenende, ein Kühlbett für Verstorbene, um auch in den Sommermonaten die Abschiedstage im Sterbezimmer zu ermöglichen, Rollstühle für die Hospizstation - um nur einiges zu nennen.

Lore Steinger nahm auch den 5. Geburtstag ihrer Stiftung zum Anlass, der Hospizstation im Mathilden-Haus eine Freude zu machen. Der vorhandene Perfusor, eine Spritzenpumpe, musste dringend ersetzt werden. Ein unverzichtbares medizinisches Dosiergerät zur intravenösen Verabreichung von Medikamenten. Mit einem Perfusor können Injektionen sehr genau dosiert werden, was insbesondere bei einer Dauerbehandlung von schwerkranken Menschen von Bedeutung ist.

Ein herzliches „Dankeschön“ an Lore Steinger für ihr unermüdliches Engagement mit dem sie die Hospizarbeit und die Palliativmedizin in Nürnberg fördert und im Mathilden-Haus konkret unterstützt. Wir wünschen Lore Steinger weiterhin Gesundheit, Glück und Lebensfreude und auch für die Lore Steinger Stiftung Gottes Segen.



Stephan Powils, Lore Steinger

Zahlenknobelei

Diese Zahlen sollen so in das Raster eingefügt werden, dass sowohl in jeder senkrechten als auch waagerechten Reihe die Summe der addierten Zahlen 60 beträgt.

				=60
				=60
				=60
				=60
=60	=60	=60	=60	

Tipp: Schneiden Sie sich Kärtchen mit den Zahlen zurecht und verschieben Sie sie dann in dem Raster.

Es gibt mehrere Lösungsmöglichkeiten. Dies

11	13	17	19
11	13	17	19
11	13	17	19
11	13	17	19

ist eine typische Übung für die flüssige Intelligenz:

Es wird nicht auf Wissen oder Erfahrung zurückgegriffen, sondern auf logische Fähigkeiten.

Auflösung auf Seite 13



Weihnachtsgruß



Herzlichen Dank unseren Freunden und unseren Förderern, die unsere Arbeit und unsere Projekte im vergangenen Jahr wieder so zahlreich unterstützt haben.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfülltes Jahr 2014.

Ihr
Günter Beucker
mit Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern



Online-Spenden

Sie können über unsere Homepage www.diakonie-moegeldorf.de auch online-Spenden:

Folgen Sie einfach dem Pfad Spenden & Stiften - er führt Sie zur Online-Spende. Hier öffnet sich das Spendenformular der Bank für Sozialwirtschaft.

Bitte Pflichtfelder ausfüllen, den gewünschten Spendenbetrag eingeben und nicht vergessen den Verwendungszweck auszuwählen. So kommt Ihre Spende zielgerichtet dort an, wo Sie es wünschen. Ihre Bankverbindung bitte nicht vergessen. Die Bank für Sozialwirtschaft zieht den von Ihnen gewählten Spendenbetrag einmalig von Ihrem Konto ein.

Mit unserer Spendenbescheinigung bestätigen wir Ihnen zeitnah den Eingang Ihrer Spende.

„12 Monate für mich – und für andere!“

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Gonzales arbeitete in Kolumbien als Fremdsprachenkorrespondent (Englisch und Französisch) und leitete Programme zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener. Ihn erfüllt die Arbeit in der Altenpflege im Mathilden-Haus – er fühlt sich wohl mit den alten Menschen, freut sich über ihr Lachen und ihre Dankbarkeit.

Paul machte nach seiner Schulausbildung verschieden Jobs, arbeitete auch mal im Lager und hatte kein konkretes Berufsziel. Nach Gesprächen in der Familie und mit Berufsberatern kam ihm der Gedanke, den Beruf des Erziehers mal genauer ins Auge zu nehmen.

Catalina studierte in Kolumbien bereits International Business bevor sie als Au-pair nach Deutschland kam. Sie ist sehr an deutscher Sprache, Kultur und Gesellschaft interessiert und möchte ihr Studium in Deutschland gerne wieder aufnehmen.



Die Idee von freiwilliger sozialer Arbeit wurde in Zusammenarbeit der Evangelischen und der Katholischen Kirche vor mehr als 70 Jahren geboren. Anfang der sechziger Jahre brachten dann die beiden großen

Kirchen gemeinsam mit dem Bundesfamilienministerium eine Gesetzesinitiative für ein bundesweit gesetzlich verankertes freiwilliges soziales Jahr auf den Weg, das 1964 vom Bundesstag verabschiedet wurde. Jetzt hatten junge Menschen eine gesetzlich geregelte Möglichkeit, nach ihrem Schulabschluss weitere soziale und berufliche Kompetenzen zu erwerben und sich auch persönlich noch weiter zu entwickeln. Das Freiwillige Soziale Jahr bietet heute jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren die Chance, etwas für sich und andere Menschen zu tun, sich beruflich zu orientieren, neue Berufsfelder kennenzu-

lernen und persönliche Eignungen zu überprüfen.

Wer sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr entscheidet, wird in Seminaren darauf vorbereitet und in den gewählten Arbeitsbereichen angeleitet und begleitet. Es finden regelmäßige Gespräche in den Teams statt, in denen man sich über Fragen und Erfahrungen aus dem Arbeitsfeld austauschen kann. Ein FSJler erhält monatlich ein Taschengeld in Höhe von ca. 450 € und einen Fahrtkostenzuschuss von 35 €.



Gonzales, Catalina und Paul

Seit September arbeiten Catalina Ortiz (23), Gonzales Gabriel (25) und Paul Jacob (21) im Mathilden-Haus in der Ziegenstraße und in der neu eröffneten integrativen Kindertagesstätte Zauberwürfel in der Ostendstraße im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres. Sie unterstützen engagiert die Pflegeteams und die Erzieher mit praktischen Hilfstätigkeiten. Catalina und Gonzales entschieden sich nach ihrer Au-pair-Zeit weiter in Deutschland zu bleiben um noch besser in Kultur und Gesellschaft einzutauchen, die Sprache weiter zu lernen und nach der Arbeit mit Kindern auch Einblick in den Bereich der Pflege und Versorgung von alten Menschen in Deutschland zu bekommen. Paul konnte sich nach seiner Schulausbildung nicht recht entscheiden welchen Beruf er erlernen will und möchte im Rahmen seines FSJ den Beruf des Erziehers kennenlernen. Die drei engagieren sich





12 Monate freiwillig für Kinder und für alte und kranke Menschen um gleichzeitig auch über sich selbst zu erfahren und sich persönlich weiter zu entwickeln.

Auf die Frage nach bisherigen Erfahrungen meinte Paul, es sei neu für ihn, sich täglich gleichermaßen auf Kinder, Eltern und Kollegen mit Interesse einzustellen, sich anzupassen und zu integrieren. Seine Familie und seine Freunde, die allesamt in komplett anderen Bereichen arbeiten, finden sein Engagement

prima und unterstützen seine Entscheidung. Catalina und Gonzales sehen auch in der Pflege die großen Unterschiede zu Kolumbien. In ihrer Heimat sind Altenheime nur für sehr betagte Menschen, die medizinisch versorgt werden müssen, vorgesehen. Grundsätzlich werden die Alten in ihren Familien versorgt. Und - moderne Hilfsmittel, wie z.B. Rollatoren, kennt man in Kolumbien in der Breite nicht.

Termine Seepark Mögeldorf Service-Wohnen



Seepark Mögeldorf
Service-Wohnen

Fr, 20. Dezember 2013 18.30 Uhr	Winterkonzert der Musikschule Nürnberg unter der Leitung von Fred Munker
Mi, 15. Januar 2014 18.30 Uhr	Hochschulpodium für Violonchello unter der Leitung von Prof. Siegmund von Hausegger Ein Konzert der Hochschule für Musik Nürnberg
Do, 23. Januar 2014 19.00 Uhr	Der Bürger und Geschichtsverein Mögeldorf lädt ein: „Starkregen – was nun?“ Referent: Burkard Hagspiel, technischer Werkleiter der Stadtentwässerung Nürnberg. „Wie schützen Sie Ihren Keller?“
Mi, 05. Februar 2014 18.30 Uhr	Hochschulpodium für Klavier unter der Leitung von Prof. Bernd Endress. Ein Konzert der Hochschule für Musik Nürnberg
Mi, 05. Februar 2014 18.30 Uh	Hochschulpodium für Saxophon unter der Leitung von Prof. Günter Priesner. Ein Konzert der Hochschule für Musik Nürnberg



Der Eintritt ist frei. Fragen Sie bitte nach weiteren Musik- und Informationsveranstaltungen im Seepark Mögeldorf Service-Wohnen für Senioren. Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Susanne Goercke,

Leiterin Service Wohnen ☎ 0911 - 239 588 121

Italienisch lernen im Seepark Mögeldorf, Ostendstr. 129

Marion Zickert, Fremdsprachenkorrespondentin

Mittwochs: 15 Uhr bis 16.30 Uhr

Kosten: 40 € für die Gruppe (d.h. geteilt durch die Teilnehmer),

Lernen mit Spiel und Spaß. Kommen Sie dazu – wir freuen uns auf Sie!

Informationen: Susanne Goercke



Mitarbeiterfest

Mitarbeiterfest in der Event-Location Ofenwerk

Der Vorstand des Evangelischen Gemeindevereins Nürnberg-Mögeldorf hatte am 7. November in die Event-Location Ofenwerk eingeladen. Ein besonderer Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen Mathilden-Haus, Seepark Mögeldorf und Zauberwürfel für die engagierte Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr. Automobile Raritäten geben der Location in der Klingenhofstraße in Nürnberg eine ganz besondere Atmosphäre. Ein Vergnügen, im Rahmen einer Veranstaltung durch die Werkhallen zu schlendern, Oldtimer der vergangenen Jahrzehnte zu sehen und eine Begeisterung dafür zu entdecken. Ein professioneller Caterer hatte leckere Speisen zubereitet und zu einem effektvollen Büffet arrangiert. Fast 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren gekommen um mit Kollegen einen launigen Abend zu verbringen und in automobilier Atmosphäre Gemeinschaft zu erleben.



Info-Café 2014

Jeden dritten Samstag im ungeraden Monat
Informationsnachmittage für pflegende Angehörige im Mathilden-Haus, Mögeldorf

jeweils 14.30 bis 17 Uhr

Informationen: ☎ 99 541 62 Anja Schlosser

Termine:

Sa, 18.01., Sa, 15.03.,
Sa, 17.05., Sa, 19.07.,
Sa, 20.09., Sa, 15.11.;

in den Räumen der
Tagespflege,

**Mathilden-Haus,
Ziegenstr. 30**

Rätselauflösung

von Seite 8

11	13	17	19
13	11	19	17
17	19	11	13
19	17	13	11



TV-Flachbildschirme für Kurzzeitpflegestation



Kurzzeitpflege bietet zur Überbrückung notwendige stationäre Pflege an. Sie sichert professionelle Pflege wenn der Patient nach einem Krankenhausaufenthalt noch nicht nach Hause entlassen werden kann, schafft pflegenden Angehörigen Entlastung und ermöglicht einen sorgenfreien Urlaub. Die Gäste kommen vorübergehend und bleiben meist nur wenige Wochen.

Es ist immer wieder mit Aufwand verbundenen, den persönlichen Flachbildschirm bzw. Fernseher eines jeden Gastes im Zimmer anzuschließen. Deshalb möchten wir die Zimmer mit Flachbildschirmen - 22 Zoll (56 cm) - ausstatten.

Wer verfügt über Flachbildschirme die er abgeben kann oder möchte uns hier unterstützen?

Informationen:

Pflegedienstleitung Katrin Neubacher
kneubacher@diakonie-moegeldorf.de

☎ 0911 – 99 541 63

Spenden

Evangelische Kreditgenossenschaft eG
Konto 503 503 500
BLZ 520 604 10

Verkauf von historischen Apotheken-Standgefäßen

in der Strauss-Apotheke in Mögeldorf

Verkaufserlös von 500 € an Stephan Powils vom Hospiz im Mathilden-Haus übergeben.

Die Vereinigung der Iris-Apotheke und der Strauss-Apotheke zur Strauss-Apotheke in der Ostendstrasse 198 brachte es mit sich, dass eine große Anzahl von Standgefäßen für die Aufbewahrung von Chemikalien und Salben nicht mehr benötigt wurden. Die Apothekerinnen Ruth Hoffmann und Sabine Witte boten ihren Kunden die Glas - und Porzellangefäße zum Kauf an. Der Erlös dieser Verkaufsaktion - von Ruth Hoffmann und Sabine Witte aufgerundet auf die Summe von 500,00 € - konnte Anfang Oktober an die Hospizstation im Mathilden-Haus in Mögeldorf übergeben werden. In der Strauss-Apotheke stehen noch weitere Standgefäße zur Verfügung und warten auf Kaufinteressenten. Selbstverständlich geht jeder weitere Verkaufserlös an das Hospiz im Mathilden-Haus.





Wir stehen
Ihnen zur Seite

Evangelischer Gemeindeverein Nürnberg Mögeldorf e.V.

Mathilden-Haus/Ziegenstraße 30
Belegung: Renate Seitz, Tel.: 0911/ 99541-64

Pflegedienstleitung:

Tagespflege, Kurzzeitpflege

Kathrin Neubacher 0911/99 541 63

Hospiz:

Stephan Powils 0911/99 541 70

Ambulanter Hospiz- und palliativer Beratungsdienst

Jutta Hofmann, Siglinde Brunner, Melanie Weller,
Andrea Leretz, Maria Gradl:
Tel.: 0911/ 70 41 65 60

Evangelischer Gemeindeverein Nürnberg Mögeldorf gGmbH Pflegeheim Seepark Mögeldorf

Ostendstr. 127, 90482 Nürnberg
Belegung: Iolanda Grujicic
Tel.: 0911/23 95 88- 0 oder -110

Pflegedienstleitung

Elke Reges: 0911/23 95 88- 101

SMP Servicezentrum Medizin und Pflege

Ziegenstraße 33, 90482 Nürnberg
Andrea Leretz: 0911/ 704 16 54
Schnelle und sichere Informationen über sämt-
liche Möglichkeiten der Pflege und Versorgung im
Krankheits- oder Pflegefall

Kindertagesstätte Zauberwürfel

Ostendstr. 202a,
Sylvia Sattler, Kindergartenleitung
0911- 66 047 80
Lena Schütte, Krippenleitung
0911- 66 0478 22

Spendenkonten

Evangelischer Gemeindeverein Nürnberg Mögeldorf e.V. mit Tagespflege, Kurzzeit- pflege, und Hospiz

Evangelische Kreditgenossenschaft e.G.
BLZ: 520 604 10, Kto.nr: 503 503 500

Evangelischer Gemeindeverein Nürnberg Mögeldorf gGmbH mit Dauerpflege im Pflegeheim Seepark Mögeldorf

Sparkasse Nürnberg
BLZ: 760 501 01, Kto.nr: 105 21 516

Stiftung „Hilfe für Mitmenschen“

Evangelische Kreditgenossenschaft e.G.
BLZ: 520 604 10, Kto.nr.: 350 60 70

Zweck der Stiftung ist es, hilfsbedürftige Menschen
in schwierigen persönlichen Lebenslagen menschlich
und fachlich zu unterstützen.

Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Ge-
spräch über die Stiftung und über alle Einrichtungen
des Diakoniezentrum Mögeldorf.

info@diakonie-moegeldorf.de

Impressum

Die Infobroschüre Soziales Netz im Nürnberger
Osten erscheint halbjährlich und ist kostenlos.
Sie wird vom Evangelischen Gemeindeverein Nürn-
berg-Mögeldorf e.V. und gGmbH herausgegeben.
Wir freuen uns über Leserbriefe.

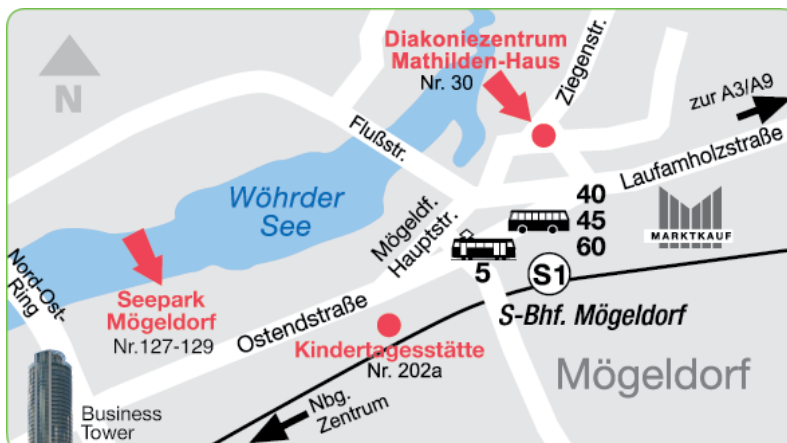
Schreiben Sie einfach eine Email an:
mmueller@diakonie-moegeldorf.de
Es besteht jedoch kein Anspruch auf Veröffentlichung.

V.i.S.d.P.: Mechthild Müller,
Ziegenstraße 30,
90482 Nürnberg

Layout, Grafik-Design:
Angelika Huth-Walter,
Ewaldstr. 40,
90491 Nürnberg,
Tel.: 0911- 59 96 83

Druck: Schnelldruck Süd
Auflage 20.000 Stück,
Dezember 2013

So finden Sie unsere Einrichtungen





Werden Sie Mitglied

Drei gute Gründe Mitglied im Gemeindeverein zu werden . . .

- weil ich die soziale Arbeit in meinem Stadtteil, wie z.B. Kinder- und Jugendarbeit oder Betreuung und Seelsorge, **unterstützen** möchte.
- weil ich der Meinung bin, dass alle Altersgruppen gleichermaßen dafür **Verantwortung tragen** sollen, dass in den Gemeinden Orte der Begegnung und Gemeinschaft unterstützt und gefördert werden können.
- weil ich um die Bedeutung von **bürgerschaftlichem Engagement** weiß.
Durch die weitere Reduzierung öffentlicher Mittel ist lebendiges Gemeindeleben nur mit finanziellem Engagement vieler Menschen aus den Gemeinden möglich.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ja, ich möchte die vielfältigen diakonischen Aufgaben im Nürnberger Osten unterstützen und sende diese Beitrittserklärung an den unten genannten Verein, bei dem ich Mitglied werden möchte.

Beitrittserklärung

zum Evangelischen Gemeindeverein, Nürnberg-Mögeldorf e.V., Ziegenstr. 30, 90482 Nürnberg

Der aktuelle Mindestjahresbeitrag beträgt derzeit 15 €/Person.
Sie unterstützen mit einem höheren Beitrag die vielfältigen diakonischen Aufgaben des Gemeindevereins.
Der Beitrag ist jeweils zu Beginn eines Jahres fällig.

Name/Vorname Straße/Nr.

PLZ/Ort Telefon/E-Mail

Geburtsdatum Nbg., den

Unterschrift

Ermächtigung zum Einzug von Mitgliedsbeiträgen mittels Lastschriftverfahren

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlung/en bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Name des Zahlungspflichtigen:

KontoNr./BLZ

Name der Bank

Kontoinhaber

Jahresbeitrag für €

Ort, Datum

Unterschrift